

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Verkaufspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 1.25 Mark
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 4.50 Mark

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühl/Rhein
Vertraut 108 und 109.

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 . . Geschäftsstelle: Schloßstraße 28

Anzeigenpreis:
Die einspaltige Colonne für den Raum 30 Wg
von auswärts 40 Wg. im Restament 1.50 Wg.

Für Bekanntmachungen, Anzeigen, gerichtliche und
Finanzanzeigen 50 Wg.

Nr. 12

Samstag, 17. Januar 1920

23. Jahrgang

Bekanntmachung der interalliierten Rheinland-Kommission

Die IAK erfährt aus amtlicher Quelle: Mit dem Inkrafttreten des Friedensvertrages haben im besetzten Gebiet die Ordnungen der interalliierten Rheinlandkommission, die Abmachungen des Friedensvertrages u. im übrigen die deutschen Gesetze Geltung, soweit sie nicht im Widerspruch zu den ersten stehen. Die während des Waffenstillstandes im besetzten Gebiet erlassenen Verordnungen sind, soweit sie nicht durch die Verordnungen der interalliierten Rheinlandkommission vom 10. Januar neu bestätigt sind, hinfällig geworden. Die Bestimmungen über den Nachtverkehr u. den Verkehr im Auto sind außer Kraft getreten. Der Nachtverkehr ist wieder frei. Es gelten nur die deutschen Vorschriften über die Polizeistunde. Für den Autoverkehr sind die deutschen Autoverkehrsregeln maßgebend. Für die Presse fällt die am Kopf der Zeitung erscheinende Leiste „Erscheint mit Erlaubnis der Behörde“ fort. Alle deutschen u. fremdsprachigen Zeitungen und Zeitschriften, auch die bisher verbotenen, dürfen wieder eingeführt werden. Die bisherigen Meldungen, daß für die Bewohner der besetzten Gebiete der Personalausweis zur Aus- u. Einreise ins unbefetzte Gebiet genügt, u. daß für Bewohner der unbefetzten Gebiete der Reisepaß mit beglaubigtem Lichtbild ausreicht, bestätigen sich. Nur für Militärpersonen werden noch besondere Bestimmungen erlassen. Der bisher von den fremden Militärbehörden ausgestellte Personalausweis (Identitätskarte) soll in absehbarer Zeit durch eine von den deutschen Behörden ausgestellte Ausweiskarte abgelöst werden. Das Kölner Patent in seiner jetzigen Gestalt wird wieder aufgelöst. Es bleibt nur eine Abteilung zur Ausfertigung der neuen Ausweiskarten bestehen.

Es wird aber darauf hingewiesen, daß möglicherweise die Rechtsgültigkeit der Neuerungen noch nicht bei allen Organen der Behörden genügend bekannt ist. Das Publikum tut darum gut daran, von den Neueinrichtungen nicht früher Gebrauch zu machen, bis sie amtlich bekannt werden, um sich etwaigen Unannehmlichkeiten nicht auszusetzen.

Also endlich Frieden!

II.

Vor Feststellung der endgültigen Höhe der Ersatzenfrage muß Deutschland bis zum 1. Mai 1921 den Gegenwert von 20 Milliarden Mark Gold zahlen. Als besondere Leistungen auf Rechnung der Wiedergutmachung bezogen auf jene 20 Milliarden sind festgesetzt die sofortige Abgabe aller Handelschiffe von 1600 Brutto-Tonnen aufwärts, der Hälfte des Tonnengehalts der Schiffe zwischen

1000 u. 1600 Tonnen u. je eines Viertels des Tonnengehalts der Fischerei-Fahrzeuge; ferner der Bau von Handelschiffen auf deutschen Werften für Rechnung der Entente-Regierungen während fünf Jahren; die sofortige Ablieferung von bestimmten Mengen lebenden Viehs, insbesondere von Milchkuhen; die Lieferung von bestimmten Mengen von Kohlen zehn Jahre lang an Frankreich, Belgien u. Italien nebst Abgabe von Benzol, Kohlensteer u. schwefelsaurem Ammoniak, endlich die Lieferung von Farbstoffen u. chemisch-pharmazeutischen Produkten bis zu 50 Prozent der beim Inkrafttreten des Vertrages in Deutschland vorhandenen Gesamtmenge. Deutschland trägt die gesamten Kosten für den Unterhalt der Besatzungsarmeen. Als besondere Leistung kommt hinzu die im Zusatzprotokoll aufgelegte Abgabe von Docks u. Werftmaterial zum Ersatz für die Versenkung der Flotte von Scapa Flow.

Auf weitere Einzelheiten kann hier nicht eingegangen werden, nur sozial sei bemerkt, daß der Reichsfinanzminister bezüglich der zunächst zu zahlenden 20 Milliarden sich zuversichtlich geäußert hat; ihre Begleichung sei durch die verschiedenen in Anrechnung gelangenden, im Vorstehenden zum Teil erwähnten Lieferungen u. Leistungen (darunter die Kosten des Besatzungsheeres u. die von der Entente bezogenen, zur Erfüllung der Wiedergutmachungspflicht notwendigen Nahrungsmittel u. Rohstoffe), ferner durch sonstige verfügbare Werte, wie Auslandsguthaben und dergleichen sichergestellt. Was wir aber nach dem 1. Mai 1921 zu leisten haben werden, das wissen wir noch gar nicht. Der Friedensvertrag nimmt vorerst zweimal 40 Milliarden Mark Gold in Schulverschiebungen in Aussicht. Das wären im Ganzen also 100 Milliarden, mit denen wir zunächst rechnen müssen.

Generell bestimmt der Friedensvertrag, daß alle Vermögenswerte u. Einnahmequellen Deutschlands u. der deutschen Bundesstaaten an erster Stelle für die Bezahlung der Wiedergutmachung u. aller sonstigen Verpflichtungen Deutschlands haften, u. daß die Wiedergutmachungskommission in gewissen Zeitabschnitten Deutschlands Leistungsfähigkeit abschätzen u. das deutsche Steuersystem prüfen wird, damit erstens alle Einkünfte Deutschlands einschließlich der für den Zinsen- oder Tilgungsdienst seiner inneren Anleihen bestimmten Einkünfte vorzugsweise zur Bezahlung der Wiedergutmachungssummen verwendet werden, und zweitens um die Gewissheit zu erlangen, daß das deutsche Steuersystem verhältnismäßig genau so drückend ist, wie dasjenige irgend einer andern in der Kommission vertretenen Macht.

Zu diesen politischen und wirtschaftlichen Momenten kommen dann noch die militärische u. maritime Abrüstung u. die unsere nationale Ehre tief berührenden „Strafbestimmungen“ des Friedensvertrages über die Stellung Kaiser Wilhelms vor einen besonderen Gerichtshof unter der „Anklage wegen schwerster Verletzung der internationalen

Moral u. der Heiligkeit der Verträge“ u. über die Auslieferung von Heerführern u. sonstigen Personen, die vom Verband „wegen einer gegen die Gesetze u. Gebräuche des Krieges verstoßenen Handlung angeklagt sind.“ Die Wirkungen des Friedensvertrages auf das Rheinland.

Sind in seinem Anteil an den obengenannten Gebietsverlusten u. an den allgemeinen Lasten gekennzeichnet. Sie verschärfen sich noch durch die Bestimmung, daß als Sicherheit für die Ausführung des Friedensvertrages die Besetzung der Gebiete westlich des Rheins einschließlich der Brückenköpfe bestehen bleibt. Im Falle getreulicher Erfüllung des Vertrags durch Deutschland soll die Besetzung nach u. nach derart eingeschränkt werden, daß geräumt wird nach fünf Jahren der Brückenkopf von Köln mit dem Hinterland, nach 10 Jahren der Brückenkopf von Koblenz mit Hinterland u. nach 15 Jahren die Brückenköpfe von Mainz u. Rheydt mit dem Rest des besetzten Gebietes. In dem mit dem Friedensvertrag in Kraft tretenden Rheinlandabkommen wird die Zivilverwaltung des besetzten Gebietes geregelt, die unter der Kontrolle der aus Vertretern der Besatzungsmächte gebildeten Höheren Kommission von den deutschen Behörden ausgeübt wird. (Schluß folgt.)

Deutsches Reich

v. Lettow-Vorbeck als Präsidentschaftskandidat

Berlin, 16. Januar. In deutschen nationalen Kreisen steht es fest, daß die Rechtsparteien sich energig für v. Lettow-Vorbeck als Präsidentschaftskandidaten entschieden haben.

Die neuen deutschen Auslandsvertreter

Berlin, 16. Januar. Zum Botschafter in Rom ist nunmehr der bisherige Gesandte in Stockholm, von Lucius, ernannt worden. An seine Stelle tritt der Reichspräsidenten Ebert früherer politischer Berater Legationsrat Radolny. Als deutscher Vertreter in Brüssel ist der sozialdemokratische Abg. Landosberger ausserlesen u. als Gesandter in Madrid der bisherige Gesandte im Haag Rosen. Nach Wien geht Legationsrat Rosenberger, nach Tokio der frühere Staatssekretär Dr. Solff u. nach dem Haag Oberst Renner. In Bern bleibt Adolf Müller, ebenso ist der bisher interimistisch in diplomatischer Mission in der Tschecho-Slowakei verwannte Professor Dr. Sängler jetzt endgültig zum deutschen Gesandten in Prag ernannt worden.

Unsere Geschäftstätigkeit in Paris und London

Berlin, 16. Januar. Es wird bestätigt, daß zum Geschäftsträger in Paris der bisherige Reichsschatzminister Dr. Mayer-Kaufmann ernannt worden ist. Dr. Mayer wird sich Mitte nächster Woche nach Paris begeben. Als sein Nachfolger im Reichsschatzministerium gilt in erster Linie der Demokrat Dernburg.

Der Vater Wille.

Roman von H. Corong.

10

„Sei nicht so erregt! Würde dich, was gar nicht zu befürchten ist, der Tod frühzeitig abruft, so trübe ich mit meiner langen Autorität für des Kindes Wohlfahrt ein.“
„Du bist ein Greis und Deine Tage sind gezählt.“
„Führe Furchen der hohen Stirn und hastiges, unwillkürliches Zusammenzucken verraten den unangenehmen Eindruck, welchen diese Worte auf den Freiherren gemacht hatten.“

Der Freiherren hatte nichts mehr, als an sein Alter und an die Grenze, welche jedem Menschenleben gesetzt ist, erinnert zu werden. Nun stand Margarete vor ihm mit selbstem, fremdem Ausdruck in dem schmalen, abgemessenen Antlitz, die übergroßen, weitgeöffneten Augen mit dem starren Blick einer Seherin auf ihn gerichtet, und flüsterte: „Wie lange wirst du denn noch die Hände schlingend über Egon breiten können? Deine irdische Laufbahn neigt sich dem Ende zu, die geistige aber beginnt erst.“

„Ich fühle die Lebenskraft einer Eiche in mir.“
„Möge sie dir erhalten bleiben! Aber auch der mächtigste Eichenbaum fällt schon oft schnell in sich selbst zusammen, und sein Fall vernichtet, was unter den weitausgebreiteten, schützenden Ästen keimte und sproßte.“

„Was geht denn mit dir vor, Greis?“, er sah ihren Arm und schüttelte ihn leicht, wie jemand, der einen anderen aus dem Schlaf erwecken will. „Komm doch zu dir, du bist ja wie im Fieber und sprichst ungereimtes Zeug.“

Die Röte wich von den Wangen, der unnatürliche Glanz aus ihren Augen und ihr Blick wurde milde und stumpf.

Mit einem tiefen Seufzer sank die junge Frau in den Sesselsuhl zurück und sagte: „Ich weiß selbst nicht, wie das so plötzlich über mich kam. Bergehe meine Erregung! — Deine Worte rüttelten mich aber auf aus meiner Apathie. Ich sehe selbst ein, daß ich bemüht sein muß, mein Leben zu verlängern und den vorhergehenden Fortschritten eines schleichenden Übels zu wehren. Das Kind benötigt meiner. Ich darf und will es nicht feige verlassen. Dieser Vater, vergeblich also den tödlichen Widerspruch. Die Sache ist abge-

macht. Ich reise nach Nizza. Glaubst du wirklich, daß ich dort genesen werde?“

Sie hatte seine Hände ergriffen und sah fragend zu ihm auf.

„Ich hoffe es zuversichtlich, mein Kind.“

„Dann will ich fort, lieber heute schon als morgen.“

„Glaube mir!“ Die Worte kamen so ädend, als sei er sich selbst der Rüge bewußt, über seine Lippen. „Wollt nicht schlecht! Man muß ihn nur zu nehmen verstehen. Sei nicht scheu und fass, zeige ihm ein freundliches Entgegenkommen und Nachsicht, dann wird Egon Ege — wenn nicht glücklich — so doch immerhin erträglich werden.“

Margarete reichte ihm die schmale Hand. „Ich gelobe es dir, Vater! Ich habe mich von aller Selbstsucht freigemacht und denke nicht mehr an mich, sondern nur an mein Kind. Es ist wahr, daß ich oft Wollt zu deutlich zeigte, wie sehr mich sein Wesen verletzete und abließ. — Es soll nicht mehr vorkommen. Künftig will ich mich selbst und meine Ansichten verleugnen, des Kindes wegen. Was liegt auch an mir? Den letzten Tropfen Blut möchte ich vergießen, um meinem Teuersten auf Erden — meinem Sohne — zu nützen! Ich kann mich wieder erholen, Vater, nicht wahr, ich kann es? Es wäre traurig, wenn ich gehen müßte, ohne mein Kind gesichert zu wissen. — Das wird ein glückliches Geschick nicht wollen. — Über Egon, es wäre demnach möglich?“

Sie verbarg ihr Antlitz in den abgekehrten Händen und schluchzte.

„Es ist wohl schon zu spät! Ich habe keinen freien Atemzug mehr in der Brust.“

„Es ist ein vorübergehendes Leiden, meine Liebe! Die Ärzte erhoffen alles von dem vorgeschlagenen, längeren Aufenthalt in Nizza.“

„So werde ich nicht ärgern, ihrem Räte zu folgen; aber wenn du mitkämst, Papa?“

„Ich dachte daran, würde aber entfremdend zwischen Euch beiden stehen. Günstiger war nun einmal mein Verbleib.“

„Hätte ich Gott und dich erhalten! Wie so anders würde sich dann vieles gestalten haben!“

„Ja, mein Liebling, das ist wohl möglich! Doch was vermag den ehernen Schicksal des Schicksals zu hemmen?“

— Alles kam ganz — ganz anders. Was läßt sich nun daran ändern?“

„Nichts.“

„Hast du geliebt, ehe du Wollt die Hand reichtest?“

„Diese Frage kommt zu spät, Vater. Du hättest sie früher an mich richten sollen.“

„Es gibt Dinge, die sich nicht mehr gut machen lassen — Sünden, die man in bester Absicht begeht, und deren Nachwirkungen dennoch verderbend sind. Ich wollte alles zum besten lenken und vergriff mich in der Wahl der Mittel. Damit fügte ich dir das größte Unrecht zu, und diese Erkenntnis drückt mich wie eine jermalmende Bürde. Soll ich unter ihr zusammenbrechen, oder willst du mir helfen?“

„Ich will!“

„So tue es! Den Weg zeige ich dir!“

„Ich werde ihn einschlagen. Jetzt gibt es mir mehr zwei Welten auf der Welt, die mir teurer sind: Egon und du. Ich hielt mich schon für ganz überflüssig und sehe nun ein, daß ich es doch nicht bin. Das ist ein beglückendes, fröhliches Bewußtsein. Daran vermag ich mich vielleicht wieder aufzufressen. Ich verspreche dir, von jetzt an nur für dich und das Kind zu leben, und meine Wünsche völlig zu vergessen. Wenn ich das eigene „Ich“ so gänzlich in den Hintergrund dränge, dann wird auch das nagende Weh in meinem Innern allmählich schwinden und entsagungsvoller Ruhe Platz machen. Du zeigst mir den Rettungsweg, möge es noch Zeit für mich geben, ihn einzuschlagen!“

„Gott wird Deinen Entschluß segnen, wie ich es tue.“

Daron Oberhard legte seine Hände auf das Haupt der Schwiegertochter und sagte hinzu: „Gibne dir nun Ruhe, mein Kind! Du bist so sehr erregt. Ueberlasse es mir, alle nötigen Aufträge zu geben. Gute Nacht!“

Sie rief ihn nochmals zurück.

„Eins würde ich liebhaft wünschen.“

„Was denn?“

„Daß Karmelitta hierher kommt. Dann möchte ich dich und Egon bestens versorgen.“

„Ich schreibe sofort an sie.“

Die zögernde Antwort traf postwendend ein und am folgenden Tage trat Margarete, nach wehmütigem Abschied, in Begleitung des Vaters ihre Reise an.

254.20

Daß Senator Stamer aus Hamburg vorläufig als Geschäftsträger nach London geht, um gegebenenfalls später den Botschafterposten dort zu übernehmen, dürfte sich gleichfalls bestätigen.

Keine Verkehrssperre

Berlin, 16. Januar. Zu den neu austauschenden Meldungen über eine unmittelbar bevorstehende Personen- u. Güterverkehrssperre erfährt das Berliner Tageblatt von zuständiger Stelle: Es ist in letzter Zeit wiederholt darauf hingewiesen worden, daß eine neue Verkehrssperre vorläufig weder vorbereitet noch geplant ist. Man hofft im Gegenteil, eine derartige starke Neubelastung des Wirtschaftslebens auch in den nächsten Monaten vermeiden zu können. Nach dem augenblicklichen Stand verfügen die preußisch-polnischen Staatsbahnen über einen Dienstloshen vorrat von durchschnittlich 10,7 Tagen. Das ist ein wesentlich höherer Bestand als in den letzten Monaten des Vorjahres, wo immer nur für fünf oder sechs Tage Kohlen vorhanden waren.

Das Schicksal der östlichen Grenzlande

Am 24. Oktober war seitens der deutschen Regierung an den Obersten Rat in Paris eine Note gerichtet worden, mit dem Ersuchen, der internationalen Grenzkommission für die deutsch-polnischen Grenzgebiete gewisse Vollmachten zu geben, um eventuell die im Versailler Friedensvertrag vorgesehenen Grenzlinien anderweitig zu regeln. Wilson hat sich in Paris selbst für diesen Vorschlag eingesetzt. Eine neuerliche Ententeerklärung aber nun, daß dem deutschen Vorschlag nicht Folge gegeben werden könnte. Im Interesse der deutschen Bevölkerung in den östlichen Grenzlanden, die bisher noch immer in der Hoffnung lebten, daß sie doch noch bei Deutschland verbleiben könnten, ist diese Entscheidung auf das Tiefste zu beäuen. Es muß alles daran gesetzt werden, — und wie wir hören, ist das auch seitens der deutschen Regierung beabsichtigt, — um durch später wieder aufzunehmende Verhandlungen zu erreichen zu suchen, daß eine Reihe der in Frage kommenden deutschen Ortschaften Deutschland erhalten bleiben.

Rundgebung für Liebknecht und Rosa Luxemburg

Bremen, 16. Juni. Aus Anlaß des Todestages Liebknechts u. Rosa Luxemburgs verließen gestern die Arbeiter, in erster Reihe alle Kommunisten u. unabhängigen Sozialdemokraten, gegen 2 Uhr die Betriebe u. bildeten einen Demonstrationsszug von mehreren tausend Personen, der sich gegen 4 Uhr durch die Stadt bewegte. Die Polizei beschränkte sich darauf, den Straßenbahnverkehr u. den sonstigen Verkehr neben dem Demonstrationsszug aufrechtzuerhalten. Zu irgendwelchen Zusammenstößen scheint es nicht gekommen zu sein.

Aus Schleswig

Hadersleben, 15. Januar. Die preussische Regierung hat 150 Millionen Mark für das nord-schleswigsche Abstimmungsgebiet zur Verfügung gestellt, u. zwar sollen diese 150 Millionen den Abstimmungsgebieten zugute kommen, die Deutschland verbleiben, um den Bewohnern später über die Schwierigkeiten der wirtschaftlichen Verhältnisse hinwegzuhelfen.

Ausland

Clemenceaus Kandidatur — Überraschungen

Paris, 16. Januar. Die Mitglieder des Senats u. der Kammer trafen heute zu einer Vollversammlung zusammen, um die Kandidaten für die Präsidentschaft zu bezeichnen. Das Ergebnis der Abstimmung war folgendes: Deschanel 408, Clemenceau 380, Poincaré 16, Sonnart 6, Bourgeois 5 und Marshall Foch 1. Clemenceau zog daraufhin seine Kandidatur für den Präsidentschaftenposten zurück.

Die Auslieferungsliste

London, 16. Januar. Nach dem Pariser Bericht erstatter der Times wird die Auslieferung Hinoeburgs u. Ludendorffs nicht verlangt werden, wohl aber die des Großadmirals v. Tirpitz.

Die erste Sitzung des Völkerbundes

Bern, 16. Januar. Heute vormittag 10.30 Uhr fand die erste Sitzung des Völkerbundes im Ministerium für Aeußeres statt. Leon Bourgeois u. Lord Curzon hielten die ersten Ansprachen. Bourgeois sprach sein Bedauern aus, daß Präsident Wilson, dem die Eröffnung dieser großen internationalen Einrichtung hätte zufallen sollen, an der Teilnahme verhindert sei.

Paris, 16. Januar. Bisher haben folgende Neutrale ihren Beitritt zum Völkerbund erklärt: Spanien, Schweden, Norwegen, Dänemark, die Niederlande vorbehaltlich der Zustimmung der Volksvertretung u. die Schweiz unter der Bedingung der Beibehaltung der Neutralität. Die bedingte Beitrittserklärung der Schweiz wurde vom Obersten Rat nicht angenommen.

Kirchliches

Köln, 15. Januar. Als Vertreter des Metropolitenkapitels begeben sich am Montag der Dompropst Dr. Widdenoort mit dem Senior des Kapitels, den in diesem Falle Domkapitular Dr. Blank vertritt, nach Bambergen, um den zum Erzbischof erwählten Bischof Dr. Schulte offiziell von seiner Wahl zu benachrichtigen u. zu befragen, ob er die auf ihn gefallene Wahl annehmen bereit sei. Im Falle der Annahme obliegt es dem Erzbischofen, vom hl. Vater die Lösung von seiner bisherigen Diözese zu erwirken u. die Übertragung der Erzbischöfe zu erbitten.

Brühl und Umgebung

Brühl, den 17. Januar.

† Franz Kriegsgefangenen. Zur Kenntnis der Angehörigen der Kriegsgefangenen teilt uns der Vorsitzende der Afrika-Heimkehr, Herr Major Herzog

mit, daß er die sämtlichen hilfsheimlichen Durchgangslager gebeten hat, ihm von dem Eintreffen der ersten Kriegsgefangenen Transporte sofort Nachricht zu geben. Diese Nachricht wird unverzüglich durch die Brühler Zeitung bekannt gegeben. Bis jetzt haben die Abtransporte der französischen Kriegsgefangenen noch nicht begonnen.

Brühler Heimatblätter. In aller Kürze erscheint die zweite Nummer der „Brühler Heimatblätter“, die infolge Papiermangels zurückgestellt werden mußte. Aus dem reichen Inhalt heben wir hervor den poetischen Gruß eines Kriegsgefangenen an den Niederrhein, die Abhandlungen des Schriftleiters über Flurnamen u. über das Brühler Braunkohlengruben, die vortreffliche historische Arbeit unseres Ehrenbürgers Wgr. R. Bertram über die Brühler Pfarrgeistlichkeit, die Sage vom Herentum in Walberberg, Herr Laubstummelreiter Ph. Ernst bricht eine Lanze für die Pflege heimatlischer Kunstdenkmäler. Eingehend wird des Kunstwertes des Brühler Schlosses gedacht. Dann folgen zwei Berichte über naturhistorische Wanderungen von Brühler Seminaristen, der eine aus dem ersten Jahre des Seminars (1823), der andere aus neuester Zeit. Besonders begrüßen wir die pietätvolle Anregung, den Gefallenen in den Heimatblättern ein würdiges Denkmal durch Zeichnung ihrer Lebensbilder zu setzen.

Lebensmittel. Auf Abschnitt 142 der Fettkarte werden in den Buttergeschäften 250 Gramm Margarine zu 2,75 Mark nach Kundenliste verausgabt.

Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft begeht am Dienstag, den 20. Januar (Sebastianus) ihr diesjähriges Patronatsfest. Morgens 8 Uhr Gottesdienst, abends 6 Uhr Generalversammlung beim Schützenbruder Joh. Reuhenhof mit anschließendem Abendessen.

Sport. Am 18. d. Mts. beginnen nun auch die Meisterschaftsspiele der C. u. D. Klassen, Serie 2, an welchen auch 3 Mannschaften des Brühler Turnvereins teilnehmen. In der 1. Serie steht die 1. Mannschaft mit einem Vorverhältnis 45 gegen 5 an der Spitze der Tabelle. Die 2. Mannschaft steht ebenfalls an der Spitze. Obwohl sie die schwersten Kämpfe zu bestehen hatte, hat sie allen Eifer u. Energie hergegeben, um der 1. in ihrer Klasse nicht nachzuleihen. Auch die 3. Mannschaft legte ein gutes Zeugnis ihrer Spielstärke ab, sie behauptet die 2. Stelle der Tabelle der Gruppe 2 der D. Klasse. Auch ein wahrer Erfolg für diese junge Mannschaft. Die 2. Mannschaft beginnt die Reihe der Spiele hier in Brühl am kommenden Sonntag mit einem Spiel gegen die gleiche Mannschaft des Bienenorfer Fußballvereins. Es wird hier ein sehr interessantes Spiel geboten werden, da beide Mannschaften über gleiche Kräfte verfügen. Die 3. Mannschaft fährt nach Bienenorfer u. wird sich Mühe geben müssen, um den Sieg nach Brühl zu holen.

Schafft Licht u. Luft in eure Gärten! Jetzt im Winter da Art und Säge in den Gärten ihre Arbeit verrichten, ist der Mahnruf notwendig: Schafft Licht und Luft in eure Gärten! So mancher Gartenbesitzer kann keine Freude am Garten finden, worin keine Blumen blühen und keine Gemüse gedeiht. Im tiefen Schatten der meist viel zu dicht gepflanzten Sträucher und Bäume, ist auch die Freude am Garten erstickt. Vor dieser Zeit, wo man auf Nut und Zweckmäßigkeit des Gartens wenig bedacht war, hatte der Garten durch die massenhafte Anpflanzung von Ziergehölzen keinen wirtschaftlichen Nutzen oft völlig eingebüßt. Jetzt, wo jedes Stüd Gartenland Gemüse bringen soll, wurden die Rasenflächen umgespaltet, mit Gemüse bestellt und bei guter Düngung und Bearbeitung auch mit Erfolg geerntet. Im tiefen Schatten, wo schon seit Jahren keine Rose mehr ihre Blüten entfaltet, Goldlack, Levkopen und Neseoen ihren würzigen Duft nicht mehr spenden, da kann auch kein Gemüse gedeihen. Darum schafft Licht und Luft in eure Gärten! Jetzt ist die rechte Zeit zu dieser Arbeit.

Das Jahr 1920 ist bekanntlich ein Schaltjahr u. hat 366 Tage. Oftern ist am 4. und 5. April und Pfingsten fällt auf den 23. und 24. Mai. Weihnachten befiel uns dieses Jahr nur einen Feiertag weil der 25. Dezember ein Samstag ist und der zweite Weihnachtstag auf einen Sonntag fällt. Eine besondere Eigentümlichkeit weist der Februar auf, der mit seinen 29 Tagen nicht weniger als fünf Sonntage bringt. Dies war seit dem Jahre 1888 nicht mehr der Fall.

Überfüllte Eisenbahnzüge. Bei überfüllten Eisenbahnzügen nehmen vielfach nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder anstatt in den Personenwagen in den Bremsenwägen, sowie auf der Plattformen, Trittbrettern und Buffen Platz. Die Eisenbahndirektion Köln hat sich daher veranlaßt gesehen, die Aufsichtsbeamten und Zugbegleitpersonal anzuweisen, diesem Unfug, der nur allzu leicht zu Unfällen führen kann, unbedingt zu steuern, so wie dafür Sorge zu tragen, daß unbesetzte Bremsenwägen während der Fahrt und auf den Stationen bestimmungsgemäß geschlossen gehalten werden. Reisende, die in den Abteilen nicht untergebracht werden können, müssen zurückbleiben.

Berzdorf, 15. Januar. Gemeinderats-sitzung. Zu der hier in der Schule unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Doht abgehaltenen Gemeinderats-sitzung waren sämtliche Gemeindevorsteher erschienen. Durch Verlesen des Verordneters Krebs trat der nächstfolgende Kandidat der sozialdemokratischen Liste Heinrich Klein in den Gemeinderat ein. Er wurde in üblicher Weise eingeführt. Sodann fand die Einführung des neuen Gemeindevorstehers, des Gutsäckers Theodor Köhl und seines Stellvertreters, des Maschinenhändlers Jakob Reuhenhof. In geheimer Abstimmung wurden zwei Mitglieder der in den Bürgermeisterrat gewählt. Aus der Wahl gingen hervor: Karl Rausenberg u. Jakob Reuhenhof. Die Frage über die Beleuchtung der Provinzialstraße Berzdorf-Wesseling wurde an die Wegebaubehörde verwiesen. Dem Antrag auf Gewährung eines Zuschusses an die Freiwillige Feuerwehr Berzdorf wurde insoweit

stattgegeben, als ein Zuschuß von 500 Mark bewilligt wurde. Der Punkt Erhöhung der Sterbehaltungskosten mußte vertagt werden. Zur Versorgung der minderbemittelten Bevölkerung mit Hausbrand ist die Einrichtung von Kleinverkaufsstellen für Brennstoffe ins Auge gefaßt worden.

Berzdorf, 16. Januar. Der hiesige Männergesangsverein feierte am 2. Weihnachtstage im vollbesetzten Saale Badorf sein diesjähriges Winterkonzert. Die Darbietungen waren in allen Teilen sehr gut; besonders gefiel das Hauptstück „Das Vater unser“ von Bach sehr gut; viele der Anwesenden wurden durch die getreue Wiedergabe des Stüdes zu Tränen gerührt. Die Einnahmen der Kindervorstellung am Nachmittage wurden der hiesigen Kriegsfürsorge überwiesen u. außerdem ein namhafter Betrag für die notleidenden Kinder in Mittel-europa u. besonders der Stadt Wien zur Verfügung gestellt. Am 10. Februar gebietet der Verein einen Familienabend sowie am Weissen Sonntage ein zweites Konzert zu veranstalten u. sind zu beiden Veranstaltungen die Vorbereitungen bereits getroffen.

Das Hochwasser

Köln, 17. Januar. Der amtliche Wasserstandsbericht gab den gestrigen Höchststand des Rheins mit 9,58 Meter an u. meldet von 2 Uhr mittags einen Rückgang des Wassers. Das Wasser ist im Laufe des Nachmittags dann stündlich um zwei Zentimeter gefallen, so daß der Rhein gegen Abend noch eine Höhe von 9,48 Meter hatte.

Bonn, 16. Januar. Eine Begleitercheinung des Hochwassers, die völlig überraschend kommt, ist das Auftreten des Grundwassers auf Straßen, die weitab vom Rheinstrom liegen. Die Felder zwischen dem Rhein u. dem Vorgebirge, die sich in einer Breite von 8–10 Kilometer bei einer Länge von etwa 25 Kilometer ausdehnen, werden in zunehmendem Maße vom Grundwasser gefüllt. Das Wasser steigt in Quellen, die über einviertel Meter hoch sind, aus dem Boden hervor und überflutet Straßen u. Felder.

Koblenz, 16. Januar. Das Hochwasser ist jetzt über 9,20 Meter gestiegen u. hat damit den Höchststand des schlimmen Jahres 1882 überschritten. Das Wasserwerk ist überflutet, u. deshalb die Wasserversorgung schwierig geworden. In der Castorstraße haben die Bewohner allgemein von unten in die obere Stockwerke ziehen müssen. Nachdem die Schiffbrücke schon seit mehreren Tagen gesperrt ist, ist auch die Pfaffenfurter feste Brücke vorläufig für den Verkehr geschlossen worden, so daß die Verbindung mit dem rechten Rheinufer von hier aus unterbrochen ist.

Trier, 16. Januar. Die Mosel, die diesmal den höchsten Stand seit 1784 erreicht hat, beginnt langsam zu fallen. In der Eifel hat die Kahl großen Schaden angerichtet.

Köln, 16. Januar. Unfälle. Freitag vormittag stürzten zwei Männer, Vater u. Sohn, eines gegenüber dem Kaiser Friedrichsufer lagern Kohlenhändlers beim Auffangen von Treibhölzern in den Rhein u. wurden durch die starke Strömung sofort fortgerissen, so daß Hilfe unmöglich war. Während es dem Vater gelang, ein Seil zu erfassen u. sich zu retten, verschwand der Sohn vor den Augen der am Ufer stehenden Menge in den Fluten u. kam nicht mehr zum Vorschein. Mitleid dieser betäubende Vorfall manchem, besonders der Jugend bei ihrem so oft leichtsinnigen Treiben am Rhein zur Warnung dienen. — Zu Riehl in der Voltensternstraße klappte ein Rahn um, in dem sich Frauen u. Mädchen befanden, die Einkäufe machen wollten; elf Personen fielen ins Wasser, wurden aber von drei Männern in Sicherheit gebracht.

Weienturm, 15. Januar. Gestern früh gegen 3 Uhr wollte der hochbetagte Schweine- u. Pferdehändler Jakob Mertens aus Rettig den Personenzug nach Koblenz benutzen, erreichte denselben aber nicht mehr u. gab seinem Knechte Auftrag, schnell zum Weienturm-Neuwieder-Fähre zu fahren, um sich dort über den Rhein setzen zu lassen. Auf der abschüssigen Straße zum Rhein ging das Pferd plötzlich durch u. raste mit seinen Füssen in das Hochwasser hinein. Dem Knecht rief der 60jährige Mann noch abzuspringen, was auch gelang, während er selbst nicht flink genug aus dem Wagen konnte u. blitzschnell, ehe auch nur die nächste Hilfe herbeigekam, in dem Hochwasser verschwand. Obwohl der jugendliche Sohn des Wädlers, auf keine Gefahr achtend, mit dem Rachen den Rhein abfuhr, mußte er, an der Kette angekommen, seinen Rahn an Land bringen, da die strömende Flut seinen Rachen zu verschlingen drohte. Die tiefbetrübte Familie setzt auf die Vergeltung der Leiche eine hohe Belohnung von ein-tausend Mark. Der so jäh zu Tode gekommene, sich über-tausend M. Der so zu Tode gekommene, sich überall eine größere Barsumme, über 20.000 Mark bei sich. Die Familie bittet um zweckdienliche Mitteilung.

Rheinland und Westfalen

Köln: Eine der üblichen Schwindeleien mit Frachtbrieven über Waren die nicht vorhanden sind, brachte einem hiesigen Kaufmann einen Verdienst von mehreren hunderttausend Mark. Er hatte einen Waggon Schokolade, die nur in seiner Fantasie bestanden, an den Mann zu bringen gewagt. Die Freude war kurz, denn er sitzt heute hinter eisernen Gittern, wo er den abgenommenen Geldern nachtrauert und sich an seiner Schokoladenschokolade halten kann.

Köln: Zeitungen und Vergnügungs-stätten. Hier hatten die Ringangestellten vor einigen Tagen beschlossen, sofort in den Ausstand zu treten, wenn der „Rheinischen Volkszeitung“ u. dem „Rheinischen Merkur“ fernerhin noch Anzeigen zugewiesen würden. Nunmehr hat der Verein rheinischer Zeitungsverleger Disgruppierung Köln u. der Vorstand des Vereins Kölner Presse beschlossen, keine redaktionellen Mitteilungen und keine Anzeigen von Varietes, Kabarets, Kinos u. verwandter Vergnügungsstätten mehr aufzunehmen, bis der Boykott über die beiden Blätter aufgehoben ist.

Bewilligt
en muß
mittelten
n Klein
orden.
änner
im voll
rtongert.
; bejon
den Be
urde die
Die
wurde
dem ein
Mittel
gestell
ienabem
zu ver
Borberet

dsbericht
8 Meter
ng des
mittags
oach der
er hatte
ng des
ist das
ien, die
hen dem
eite von
ilometer
Grund
die über
por und

ist jeht
stano des
erwerf
rforgung
die Be
ziehen
eren La
e Brücke
so oach
hier aus

mal wert
ngsam zu
ngen lunge

ormittag
gegenüber
es beim
wurden
so oach
gelangt
der Sohn
e in den
ge dieser
to bei ih
Warnung
tippte ein
moen, die
Wasser,
gebracht
üh gegen
dehändler
Koblenz
ab seinem
eder Fähr
zu lassen
das Pferd
das Hoch
baum noch
ist nicht
che auch
Hochwasser
es Wäch
den Rhein
men Kahn
nen Mädchen
seht auf
von ein
sich über
überall
sich. Die

beleie
den Fähr
von mehre
n Schöke
Mann ge
sicht heutz
tenen Gel
e schalos

gungs
den Fähr
eten, wenn
den Mer
Nunmehr
risgruppe
Presse be
keine An
ndter Ver
nkott über

* Engers: Töblich verunglückt. Am Samstag verunglückte am hiesigen Rheinwerft der Kontordirektor der Plakmeister Homen, indem sich ein Teil des in Tätigkeit befindlichen Kranens löste, der vom Unglücklichen auf den Kopf fiel und den sofortigen Tod herbeiführte.

* M-Gladbach: Der Sturm in den letzten Tagen hat hier im Drahtverkehr große Störungen hervorgerufen. So wurden auf dem Telegraphenamt über 200 Störungen gemeldet. In der Jülicher Gegend artete der Sturm zu einem Orkan aus und hat eine große Anzahl Licht- u. Leitungsmasten für die elektrische Hochspannung zerstört, so daß die ganze Gegend in Dunkel gehüllt wurde.

Aus aller Welt

Von Nah und Fern

In Köln trank in einem unbewachten Augenblick ein zweijähriges Mädchen zu heißen Kaffee. Es erlitt dabei so schwere innere Brandwunden, daß es im Krankenhaus starb. — Barmen ist ohne Gas. Infolge des Ausstandes der Bergarbeiter in Hamborn ist die Gasversorgung nach Barmen eingestellt worden. — In Schwelm sind vier Kompanien Reichswehr eingerückt und zur Aufrechterhaltung der Ruhe u. Ordnung im hiesigen Bezirk bestimmt. — In Laerheide wurde durch den orkanartigen Sturm das Dach eines Wohnhauses abgehoben. Die Einwohner mußten das Haus räumen. — Der „Nieuwe Courant“ meldet aus Washington, daß Präsident Wilson zum ersten Male seit seiner Erkrankung einen kurzen Spaziergang im Freien gemacht hat.

Eine Warnung vor dem Zuzug nach Köln erläßt der Oberbürgermeister neuerdings, weil immer noch Personen von auswärtigen Zuziehern und hier obdachlos werden. Wohnungen dürfen nur mit vorheriger Zustimmung des Wohnungsamtes gemietet werden; die Genehmigung wird Zuziehenden nur in ganz oringenen Ausnahmefällen erteilt. — Der Gattin des Inhabers der Inoustrielichtspiele J. Ulrich wurde abends auf der Straßenbahnfahrt von Horst nach Gladbeck eine Handtasche, in der sich zwei Filme im Werte von 30 000 Mark befanden gestohlen. — Bei einer Abstimmung in Wilhelmshaven sprach sich die Mehrheit der Werftarbeiter für die Wiedereinführung der Affordarbeit aus. — In Moskau (R. Hersfeld) wurde die Bauernwitwe Schneider ermordet. Unter dem Verdacht der Täterschaft wurde die Tochter und der Schwiegerohn der Ermordeten verhaftet. — Etwa 100 Fälle einer Art Schlafkrankheit, von denen mehrere tödlich verliefen, werden aus Verona gemeldet. Auch in Rom und Calabrien sind Fälle dieser Krankheit vorgekommen. Die medizinischen Behörden beschäftigen sich eifrig mit dieser festsamen Seuche.

Benzin-Explosion.

Reichenberg i. B. Durch die Explosion von Benzin, das ein Reisender mit sich führte, wurden laut Reichenberger Zeitung in der Nähe des Bahnhofes Paroubitz in einem fahrenden Personenzug sämtliche Insassen des Wagens verletzt, darunter 37 schwer. Bisher sind acht Personen gestorben. Der Wagen verbrannte bis auf die Eisenteile.

Die Erdbebenkatastrophe in Mexiko

Mexiko: Die letzten Nachrichten besagen, daß in der Provinz Vera Cruz ein Duzend Städte oder Dörfer durch Erdbeben ganz oder teilweise zerstört wurden. Die Stadt Calcaules (?) sei in einem Abgrund verschwunden, von dem ganzen Orte sei nichts übrig geblieben als eine mit Trümmern angefüllte Grube.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer.
Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

Gottesdienstordnung

Sonntag, den 18. Jan. 1920.

Katholische Pfarrkirche Brühl.
St. Messen: 6 Uhr. 7 Uhr. 8 Uhr. 9 1/2 Uhr. 11 Uhr. Nachmittags 1 1/2 Uhr. 3 Uhr. Christenlehre und Andacht zu Ehren des hl. Herzens-Jesu.

Klosterkirche.
St. Messen: 8 1/2 Uhr. (Gymnasium) — Nachm. 5 Uhr Andacht zu Ehren der Muttergottes.
Montag, 1 1/2 Uhr in der Kapelle des Marienhospitals St. Messe für Frau Christine Schmeidler (Hilfens des Müttervereins).
Am nächsten Sonntag ist gem. hl. Kommunion der Knaben.

Zur besonderen Beachtung! Vom nächsten Sonntag ab ist die Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche etwas anders wie bisher. Die Veränderungen werden am nächsten Sonntag bekannt gegeben.

Katholische Pfarrkirche Wingersdorf.
St. Messen: 6 Uhr. 7 Uhr. 8 Uhr. 9 1/2 Uhr. 11 Uhr. Nachmittags 1 1/2 Uhr. 3 Uhr. Christenlehre und Andacht. — Nächsten Sonntag ist gem. hl. Kommunion der 1. Abteilung der Kommunionkinder.

Kath. Pfarrkirche Kierberg.
7 Uhr Frühmesse, gem. hl. Kommunion der Jungfr.-Kongregation und der aus der Schule entlassenen Mädchen. 1 1/2 Uhr. 3 Uhr. Nachmittags 1 1/2 Uhr. 3 Uhr. Christenlehre und Andacht. 4 Uhr. Versammlung.

lung der Jungfrauen-Kongregation. — Nächsten Sonntag gem. hl. Kommunion des Müttervereins und der Schulkinder von Heide-Grubbe.

Evangel. Gemeinde Brühl.

10 Uhr Gottesdienst. (Hr. Doppel) 2 Uhr Sonntagschule.

Bereinstalender

Sonntag, den 18. Jan. 1920.

German-Joseph-Verein. 8 1/2 Uhr. Versammlung im Josephshaus.
Kath. Gesellenverein. 8 Uhr. Generalversammlung.

Sammlung für die Wiener Kinder.

Bis jetzt gingen ein 1282.70 Mk. Weiter wurden entgegengenommen 20.000 Mk. Geschenks. Seidenfaden 80 Mk. Sammlung der Evangel. höherer Mädchenschule 132 Mk. Summa 1484.70 Mk.
Weitere Gaben werden in Anbetracht der Not gerne entgegengenommen und weiterbefördert.
Geschäftsstelle der Brühler Zeitung



In Apotheken & Drogerien erhältlich

Bruchheilung

operationslos, auf naturgem. und schmerzlosem Wege ohne Berufsstörung

Spezialarzt Dr. med. Bäumges

Köln, Altenberger Straße. 21, pt.

direkt hinter dem Hauptbahnhof.

Sprechzeit: Sonntags, Montags und Dienstags von 9—1 Uhr

GEGRÜNDET
1848

A. SCHAAFFHAUSEN'SCHER BANKVEREIN A. G.

AKTIEN-KAPITAL u. RES.
M. 110 000 000

FERNSPRECHER 305

DEPOSITENKASSE BRÜHL SCHLOSSTR. 23

POSTSCHECKKONTO 79898

AUSFÜHRUNG ALLER BANKMAESSIGEN GESCHAEFTE.

Ich suche für sofort oder nach Schluß eines

Lehrling

Sohn achtbarer Eltern mit gutem Abgangszeugnis.
Gottfried Pfohl,
Brühl, Uhlstraße 36—40.

Friseurlehrling

sucht
H. Meier,
Brühl, Markt 23.

Ordnung!

Platzarbeiter

ge sucht
Schloßbräner
Jungfer Mann
Beschäftigung auf Kaufm.
Büro, Lager, als Reisender
oder ähnliche Arbeit.
Nächstes Sonntag 21 II.

Für Bohle

u. Mobelarbeiten zuverlässig.
Zeitungsbote
ge sucht. Näb. l. der Gesch.

Mädchen

ge sucht. Näb. l. der Gesch.

Mädchen

ge sucht. Näb. l. der Gesch.

Mädchen

ge sucht. Näb. l. der Gesch.

Mädchen

ge sucht. Näb. l. der Gesch.

Braves fleißiges

Mädchen

für Kinderl. Privat Haushalt
in selbst. Stellung sofort ge-
sucht. Näb. in der Gesch.

Stundenfrau

für 3 mal wöchentlich gesucht.
Königsstraße 7.

Stundenmädchen

für sofort gesucht.
Königsstraße 55.

Stundenmädchen

von morgens 9 Uhr bis nach-
mittags 12 Uhr oder 1. Febr.
ge sucht. Guter Lohn und Be-
handlung zugesichert. Wo
sagt die Gesch.

Frauen

zum Reinigen von Neubau-
ten gesucht.
Gathemann, Königsstr. 19

Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht,
welches zu Hause schlafen
kann. Str. Bingerstr. 47.

Ord. Dienstmädchen

in Kl. Haushalt (3 Pers.) bei
gutem Lohn gesucht. Näb.
Köln, Dohrenkaufstr. 50.

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten event. Möbel-
und Schlafzimmers. Offert.
unter S. T. 6800 an d. Gesch.

2 möbl. Zimmer

event. mit voller Pension,
von kinderl. Ehepaar ver-
sorgt oder 1. Februar in
besseren Haushalt gesucht. Sehr
angenehme Väter! 1. Febr.
Off. u. O. U. 6800 an d. Gesch.

Auskunft umsonst b.

Schwerhörigkeit

Ohrgeräusch, nerv.
Ohrschmerzen
Glänz. Anerkennungen.
Santitas-Dep. Kalls a. S. X

Zahn-Gebisse

Platin

einzelne Zähne, Brennstifte
Tressen, alt. Gold, Silber,
Münzen, Brillanten, Ket-
ten, Uhren, Ringe in Platin,
Gold, Silber u. Double usw.
Ferner Prismen- und Fern-
gläser, Photo-Apparate
kauft stets z. höchst. Preis.
die alte Firma
Weichselbaum
Köln, Sternengasse 68

Altes Silber u. Gold

auch Münzen laufe zu höch-
sten Preisen.
Eugen West, Uhrmacher,
Brühl, Uhlstraße 38.

Gerben

von Fellen

aller Art übernimmt
Perk, Kleinschmidt,
Petersbergstr. 76.

Achtung.

Kupfer 12 Mk., Rotguss 9 Mk.,
Messing 6 Mk., Blei 4 Mk.,
Zinn 3.50 Mk., Zinnmetall n.
% bezahlt. Karminelle 6 Mk.,
Selenfelle 9 Mk. und alle an-
deren Metalle zu den höchsten
Preisen zu kaufen gesucht.

Mandt, Köln,
Gr. Griechenmarkt 22.

Willkommen-

Schilber

für unsere Kriegesgefangenen
zu haben in der Geschäfts-
stelle der Brühler Zeitung.



2 schwere, pflastermüde

Stuten

u. 1 Wallach

abzug., sowie mehr. junge

Altepferde

Gebr. Weyler
Köln-Mülheim
Berlinerstraße 91—93
Fernsprecher
Köln-Mülheim 254 und 382

Gold Silber

Uhren Münzen

Ringe, Brillanten
Platin-Tiegel
Brennstifte, Zahn-
gebisse, Gold und
Silbersachen
Kunstgegenst. etc.
kauft täglich zu
höchsten Preisen
auch von
Wiederverkäufer
M. Kellner, Köln
Edelmetallankauf
Kammergasse 27
in der Nähe Höhe
Str. u. Höhe-Porte.

Nationaltasse

mit 4 oder 6 Schüsseln
und 1 kleine Kasse zu ka-
ufen gesucht.
Abholung gegen bar.
Reise & Laeschner, Köln
Blomstraße 58.

Für Trauer!

Jackenkleider, Taillenkleider, Mäntel,
Blusen, Röcke, Hüte, Schleier, Handschuhe,
Kleiderstoffe.

Kaufhaus Weyer, Köln,
Severinstr. 83-85. Ecke Jakobstr.

Grifko-Eier!

Kein Ersatz
Die besten getrockneten Eier in Geschmack
und Qualität! Probieren und vergleichen!
Das Paket (10 Eier 10.50 Mk. Der Beutel (3 Eier) 3.25 Mk.
Zu haben in den einschlägigen Geschäften.

Generalvertrieb Fritz Felten, Köln
Engelbertstr. 28. Telefon B 4175
Grosshandelsort Laubnis

Fasel- u. junge Schweine

Rob. Lüsser, Efferen,
Verkauf zu den billigsten Tagespreisen.
Tel. Germüllheim 61.

Fliegermützen

15 Mark
in guter Qualität
empfehl.
Brünnel,
Wallstraße 70.

Tragende Ziege

zu verkaufen
eine milchgebende
Ziege
und ein Fox-terrier schwarz
auf Hatten und Bild.
Strand. Lechenichs. Bildar

Gerben

von
Kunstleuten
überliefert in bestm. Güte
Kunstleuten
Köln, Dohrenkaufstr. 14 III.
aller Art werden zu
Felle 50 Pf. Preis angeliefert.

Original Kleiderkleid

neuwollener Seide, kompl.
u. Blau, Seiden, Mantel,
u. Frau, passend für Mann,
Kleid, zu verk. Uhlstr. 70

1 Nußbaum

zu verkaufen.
Goch, Hauptstr. 70.

Hauben und Stirnetze

zu billigen Preisen wieder
vorrätig

Kaufhaus Baehr

Brühl, Schloßstraße 15
Tadellos erhaltene
Kübenschnitte
sowie 3000 Simbeersflanz
und ein wunderbar
Hund zu verkaufen.
Walberberg, Hauptstr. 130.

Kinderwagen

Ein gut erhaltener
Kinderwagen
und 1 Klapprad zu verk.
Beim, Dohrenkaufstr. 42.

Kastenwagen

auch als Anhänger für
Kastwagen geeignet, günstig
zu verkaufen.
J. Pöhl, Altengasse 11.
Brühl.

Arbeitsstube

2 Paar gut erhaltene
Arbeitsstube
sowie 1 Paar Kanalschiffe
Gr. 41, billig zu verkaufen.
Wallstraße 19

Kavallerie-Stiefel

Gr. 43 zu verkaufen.
Karl Störck, Kierberg,
Wallstraße 6.

1 Aufbaum

zu verkaufen.
Kobler, Berggasse 4b

Kratze

Lee, Seife Lampons, Krat-
zerhaus Köln, Glanbach 34

30 000 Mark

auch in Teilbeträgen gegen
gute hypothetische Sicher-
heit zu verleihen.
Angebot unter D. E. 6813
an die Gesch. d. Bp.

Finderlohn!

Mittwoch abend auf dem
Wege zum Bahnhof 2. W.
männlich verloren. Abzug
in der Gesch. dieser Stg.



Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp.

Markt 14 **BRÜHL** Markt 14

Kapital M. 100 000 000

Rücklage M. 18 000 000



Gewährung von Krediten gegen bankmäßige Sicherheiten

Umwechslung fremder Geldsorten

Vivat Toni!

Unserm lieben Präsidenten Herrn
Toni Zimmermann
zu seinem heutigen Namensfeste
die herzlichsten

Glück- u. Segenswünsche

Ein Herz voll Freundschaft, schlicht und gut
O wahre es in Deinem Leben;
Und Manneskraft und Mannesmut
Möge Dir der Herr auch fürder geben!
So möge'st Du lang noch bei uns wollen
Und unsre frohen Stunden teilen.

Gewidmet vom
Radfahrklub „Staubwolke“ Vochem

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, -Teilnehmer und Hinterblieb., Berlin

Ortsgruppe Cöln, Bezirk Badorf.

Sonntag, den 18. Januar 1920, nachmittags 4
Uhr im Saale des Herrn Martin Voosen in Badorf

Versammlung,

anschließend Aufnahme neuer Mitglieder.
Hierzu sind eingeladen, sämtliche Kriegsbeschädigten,
Teilnehmer u. Hinterbliebenen v. Badorf, Cöln u. i. w.
Kameraden, damit die alte Kameradschaft,
die ihr im Felde gepflegt, nicht vergessen, habt und
trotz der Ausnahmestellung der Organisation bei
den gerade für sie dazu berufen, den Vorkriegs-
fürsorge bei ewigen Forderungen zu ihrem
Rechte zu verhelfen. Und dieses ist nur möglich in ge-
schlossenen Reihen.

Der Bezirks-Vorstand.

Hausverkauf zu Brühl.

Die Erben der zu Brühl verlebten Eheleute
Friedrich Wihlm Charles verw. Christina geb.
Fallenstein, lassen am

Donnerstag, den 22. Januar 1920
Mittags 1 Uhr in der Wirtschaft
Mittels Ewig Lampe

das Haus Wallstraße 7 mit Zubehör groß 1 A
25 Quadratmeter, meistbietend versteigern.

Brühl. Justizrat Lennartz, Notar.

Grundstück zu verkaufen

gelegen an der Kölnstraße gegenüber der Fabrik von
Schmitt & Stein geeignet für 2 Baustellen 20 ar groß
20 Meter Front. Bescheld

Köln-Ehrenfeld, Vogelangerstraße 97 oder
Brühl, Kölnstraße 164.

Das Grundstück Brühl an der Völkereistraße
76 ar 75 Meter soll verkauft
werden. Auskunft erteilt Notar Lennartz.

Die Grundstücke Brühl am Rodderacker (Don-
nerbach) Flur P mit einer Ge-
samtkfläche von etwa 25 Morgen sollen in 3 Losen ver-
kauft werden. Auskunft bei Notar Lennartz.

Ackerparzelle

in der Gemeinde Brühl, hinter der Tiergarten-
mauer gelegen, insgesamt 242,52 Ar groß, nach
der Ernte dieses Jahres auf längere Jahre zu
verpachten. Angebote an

Zuckerfabrik Brühl.

An die heimkehr. Kriegsgefangenen

werden wie bisher Begrüßungspakete verabreicht. Diese
können aber nur dann ausgeteilt werden, wenn die
Angehörigen amtliche Mitteilungen aus dem Durchgangs-
lager über die Heimkehr, beim Oberlehrer Rieken vor-
legen.

Die Kriegsgefangenen-Heimkehrstelle.

Engl. Französisch

Nur der Unterricht-Kursus
beginnt Anfang Januar
Honorar mäßig. Teilzahl. gest. Anmeldungen:
Kurwurststr. 20, neben Restaur. Bayer.

Schon Viele suchten und fanden in einer Kur mit
Godesberger arom. Kräutern
wirksamen Schutz gegen drohende Erkrankungen
Daher machen auch Sie einen Versuch!
Zu haben in der Schloss-Drogerie
G. Wefers, Brühl.

Marianische Jungfrauen-Kongregation Brühl

Sonntag, den 18. Januar 1920 nachmittags
5 Uhr, im Saale des St. Josephshauses

Aufführung Die heilige Elisabeth

Landgräfin von Thüringen

Drama in 3 Aufzügen, mit lebenden
Bildern, Deklamationen u. Sologesängen
von Schwester Maria Gabriela O. S. D.
Der Ertrag ist für die Zwecke der katholischen
Jugendpflege bestimmt.

Zugleich Einführung des neuen Präses
des hochw. Herrn Pfarrerwalter Fettes.

Die Aufführung am 18. ist nur für Mitglieder
und Ehrenmitglieder bestimmt. (Preis 1.50 Mk.)
Soweit indessen noch Plätze frei sind, haben
auch andere Personen zum Preis v. 3 Mk. Zutritt.

Kasseneröffnung 4 Uhr nachmittags

Zu der am 25. Januar stattfindenden Aufführung
hat jedermann Zutritt. Preis im Vorverkauf
3 Mk. an der Kasse 4 Mk.

Der Vorstand.

Brühler Männer-Gesang-Verein

Gegr. 1864 Musik. Leiter: P. Kuhl Köln

EINLADUNG

zu dem am Sonntag, den 18. Januar
nachmittags 5 Uhr
in der Hubertusburg stattfindenden

Geschlossenen Ball

Die Herrn aktiven und inaktiven
Mitglieder haben gegen Vorzeigung
der zu diesem Feste ihnen zugesand-
ten Ausweiskarte für sich u. 1 Dame
Zutritt.

Nichtmitglieder können sich bei den Herren:
W. Rösch, Markt, Jean Balg, Burgstr., Karl Kuhl,
Kölnstr. 5, Geschw. Blume u. P. Rosbach, Kölnstr.
Steph. Floor, Pastoratstr. und C. Löcher, Uhlstr.
in die dort aufgelegten Mitgliederlisten eintragen
lassen.

Der Vorstand
I. A.: W. Rösch, I. Vorsitzender

Brühler Turn-Verein

Mitglied der Deutschen Turnerschaft. Gegründet 1879.

Einladung

zu dem am Samstag, den 24. Januar 1920, abends
8 Uhr, in der Hubertusburg stattfindenden

Stiftungsfeste

mit geschlossenem Ball

G. Nöfing, Vorsitzender.

Brühler Kegelgesellschaft

1919

veranstaltet an den nachfolgenden Tagen

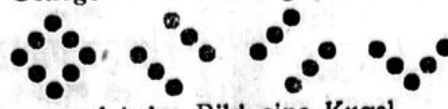
Großes Preiskegeln

auf ihrer Kegelbahn in d. Brauerei Birgel, Brühl

1. Tag Sonntag, 18. Jan. von 11 Uhr vorm. bis 11 Uhr abends
2. „ Montag 25. „ „ 11 „ „ „
3. „ Montag 26. „ „ 8 „ nachm. „ „

Am letzten Tage von 9 bis 11 Uhr Drumwerfen und
Preisverteilung.

Gekegelt wird auf folgende Bilder:



auf jedes Bild eine Kugel.

Jeder Teilnehmer hat eine Kegelkarte zu
2 Mark, die zu 4 Würf berechtigt, zu lösen.

Folgende Preise kommen zur Verteilung:
1. Preis 200 Mk. 2. Preis 100 Mk. 3. Preis
75 Mk. 4. Preis 50 Mk. 5. Preis 25 Mk.;
ausserdem am zweiten Tage ein Tagespreis von
50 Mk.

Alle Kegelbrüder sind frdl. einladen.

Der Vorstand

Engl. und merik. Zigaretten

nur helle Tabake, bekannte Marken
zu billigsten Tagespreisen.

Gebr. Brand, Köln a. Rh., Josefstr. 10.

Hans Tiemann

Agnes Tiemann

geb. Klein

Vermählte

Essen a. d. Ruhr
Badorf b. Brühl.
den 17. Januar 1920

Kirchenchor „Cäcilia“

Brühl

Sonntag, den 18. Januar,
gleich nach dem Gottesd., u.
Donnerstag, d. 22. Jan.,
abends 7 Uhr, im Vereinsl.

bringende Proben
an einer Jubelfeier. Um
vollständig. Ergebenen bittet
Der Vorstand.

Kölner Hof

Kölnstr.

Sonntag, den 17. 1. 1920
nachmittags von 5-11 Uhr

Sonntag, den 18. 1. 1920
von morgens 11-1 Uhr
und nachm. von 4-11 Uhr

Großes

Künstler-Konzert

unter persönlicher
Leitung d. Violinvirtuosen
Ernst Cazin.

Eintritt frei!

Breundlichkeit ladet ein
Geirr. Bendorfer.

Riesen- palast

das erste

und führende

Variété-Theater

Köln's

Täglich ab 7 Uhr

Spezialitäten-

Vorstellung

mit dezentem

Familien-Programm

An Wochentagen

Kasseneröffnung 4 Uhr

Einlass 6 „

Konzertbeginn 6 1/2 „

Beginn d. Vorst. 7 1/2 „

An Sonn- u. Feiertagen

Kasseneröffnung 5 Uhr

Einlass 6 „

Konzertbeginn 6 1/2 „

Beginn d. Vorst. 7 „

Unterricht

in allen Fächern des Gym-
nasiums erteilt erfahrener
Akademiker. Nachhilfe und
Vorbereitung auf alle Klas-
sen. Einzel- und Gruppen-
unterricht. Garantie für
Befriedigung wird nach Prü-
fung übernommen. Ia. Re-
ferenzen. Mäßige Vergüt-
ung. Näheres in der Ge-
schäftsstelle dieser Zeitung.

Unübertrefflich

Unterricht

in allen Fächern. Näheres
nach der Methode der Buch-
führungs-Praxis. Preis 10 Mk.
pro Semester. Näheres
Auskunft
B. Schweinheim Jr.
geprüfter Abolvent
Burgstraße 5.

St. Hubertus Schützen-Gesellschaft

Sonntag, den 18. Januar ab 3 Uhr

Geschlossener Ball

im

„Pingsdorfer Hof“ C. G. Vogel

Modernes Lichtspiel-Theater

Brühl Inh.: Josef Halm

Heute Samstag, und morgen Sonntag

Das große Sensations-Schauspiel

Der Teufel

in 5 Akten.

Scheidung ausgeschlossen

Lustspiel in 3 Akten mit Paul Heidemann

Besonders preiswert!

Herren-Anzüge gute Stoffe
gute Verarbeitung.

zu 375 380 385 390 395 400 405 und 148 Mk.

Burschen-Anzüge gute Stoffe
gute Verarbeitung.

zu 295 275 245 225 205 175 und 110 Mk.

Herren-Paletots gute Stoffe
gute Verarbeitung

zu 375 360 385 390 375 165 und 135 Mk.

Herren-Hosen gute Stoffe
gute Verarbeitung

zu 95.75 68.75 52 46.50 39.75 32 29.75 u. 27.50 Mk.

Knaben-Anzüge -überzieher
und -Hosen

in großer Auswahl, sehr preiswert

Kaufhaus Ludwig Meyer & Co.

Köln, Severinstrasse 83-85

Häute Felle Rauchwaren

gehaselt, frisch u. trocken, kauft jed. Vorkn zu Tagespr.

Joseph Kahn, A 3321 Köln-Zollstock A 8944

Kaufe glattgetrocknete

Manifelle

auch von Sammlern, zu den höchsten Tagespreisen

C. Hertzsch, Köln, Moltkestraße 87

Färberei chem.

Reinigung

Erstkl. Einrichtung mit elektr. Betrieb

R. Engelskirchen

5 nur Kir.-strasse 8

Filiale: Bonn a. Rh., Friedrichstraße 11

Lieferzeit 6 Tage.

Garantie für gute saubere Arbeit.

Trauersachen in kürzester Zeit.

Rohgummi Altgummi Gummiabfälle

kauft jedes Quantum

Joseph Kahn, A 3321 Köln-Zollstock A 8944